J.N. 46680

Sehr verehrter Herr!

Gestatten Sie mir, daß ich Ihre kostbare Zeit mit einer Bitte in Anspruch nehme.

Ich stehe im Begriff, eine Biographie meines sel. Vaters zu schreiben.

Gegen meine Qualificationsfähigkeit ließe sich wohl mehr als einem Grunde Manches einwenden, das weiß ich, aber ich bringe Liebe und Pietät für den Stoff mit, wie natürl. Kunde ein- zelner u. außerdem stehen mir Quellen zu Verfügung, zu denen ein Anderer kaum Zugang hätte, darunter die unzweifelhaftesten: die persönlichen Erinnerungen etc meiner Mutter, seiner Mutter u.s.w. die mit diesen theuren Leben auch nun begraben wären.

Von Ihnen nun, verehrter Freund, der Sie bis zu den letzten Tagen mit ihm zusammen waren, ~~haben Sie~~ wünschte ich aus den Wiener Tagen Alles das zu erfahren, was Sie bis her noch nicht, oder in Schriften ver- öffentlicht haben, die ich noch nicht zu

Geschichte bekommen konnte.
Bei Letzteren würde natürlich der
bloße genauere Titel des Werkes ge-
nügen, und was die Ersteren anlangt,
so will ich natürlich gern meine Bitte
fallen lassen, wenn Sie mir in Aussicht
stellen können, daß Sie in nächster
Zeit, ~~Ihre~~ das, was Sie mir mittheilen
können, veröffentlichen wollen. Haben
Sie mehr hierüber geschrieben, als den
Artikel in Walesrode's Demokr. Stu-
dien? und kennen Sie ein besseres Werk
(Monographie oder nicht) über die
Wiener Revolution als das 2bändige
von Fenner v. Fenneberg?

Mit hochachtungsvollem
freundschaftlichem Gruße

Ihr

Hans Blum

Leipzig
d. 27sten September
1867.

Adresse: H. Blum,
pr. Adr. Hr. Ernst Keil Leipzig.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herrn Moritz Hartmann

~~Genf.~~

Stuttgart.

J. G. v. Herrn

Carl Hoffmann